



44, rue du Moulin
L-4882 Lamadelaine
Grand-Duché de Luxembourg
E-mail: secretariat@dllr.lu

Treffen DLLR (Dachverband der Luxemburger Lokalradios) und der ALIA (Autorité Luxembourgeoise Indépendante de l'Audiovisuel)

Die jüngste Zusammenkunft der Vertreter des Dachverbands der Luxemburger Lokalradios (DLLR) mit der nationalen Regulierungsbehörde für den audiovisuellen Sektor in Luxemburg, der Autorité Luxembourgeoise Indépendante de l'Audiovisuel (ALIA), 29. November 2023, markiert einen Wendepunkt in der Diskussion über die Zukunft des Rundfunks in Luxemburg.

Dieses Treffen, das erste nach der Veröffentlichung der "Feuille de route" des Medienministeriums SMC und des neuen Koalitionsvertrages der neuen Regierung, rückt die Entwicklung der digitalen Radioübertragungstechnologie DAB+ (Digital Audio Broadcasting) ins Zentrum der Debatte.

Die ALIA erwägt jüngst neben DAB+ auch die Integration weiterer moderner Übertragungstechnologien wie 5G oder sogar 6G, in Erwägung zu ziehen, um sicherzustellen, dass Luxemburg in der digitalen Medienlandschaft nicht ins Hintertreffen gerät. Während diese Zukunftstechnologien Potenzial bieten, sieht der DLLR jedoch die Notwendigkeit, die Investitionen in die bereits etablierte DAB+ Technologie zu verstärken, da diese in vielen Autoradios und „Küchenradios“ bereits Standard ist. Der Verband verweist auf die hohen Kosten und das Risiko, die mit einem Wechsel zu alternativen Technologien verbunden sind, insbesondere für die Lokalradios, die oft nur über begrenzte Einnahmequellen verfügen.

Das konstruktive Gespräch zwischen DLLR und ALIA umfasste diverse Themen, wie die zukünftige Zusammenarbeit gestärkt werden kann, und es wurden Strategien diskutiert, die Umsetzung von DAB+ für Lokalradios nicht nur möglich zu machen, sondern auch von der Regierung Unterstützung zu erhalten. Hierbei ist besonders die Anpassung der Gesetzestexte hervorzuheben, welche die ALIA als wichtig erachtet. Der Verband sieht den weiteren Gesprächen und der Zusammenarbeit mit ALIA positiv entgegen und wünscht sich eine enge Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch, um die Wichtigkeit des Erhalts der Freiwilligenarbeit hervorzuheben.

Abschließend hofft der DLLR, dass die Regierung den Dachverband in die Ausarbeitung des neuen Mediengesetzes miteinbezieht, um die Interessen und Bedürfnisse der Lokalradios angemessen zu vertreten und die Vielfalt der Medienlandschaft in Luxemburg zu bewahren. Die Vertreter des DLLR sind sich bewusst, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen und eine offene Kommunikation die Weichen für eine zukunftsfähige Rundfunklandschaft gestellt werden können, die allen Beteiligten gerecht wird.

Für den DLLR:

Tom Streicher
President